

Naturpark *Aktuell*

Neues aus dem Naturpark Lüneburger Heide

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Ihnen vorliegenden Osterausgabe 2008 unseres Informationsbriefes berichten wir wieder über den aktuellen Stand der verschiedenen Projekte und Aktivitäten des Naturparks Lüneburger Heide. So erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr

- zum Besuch von Minister Ehlen in der Naturparkregion,
- zum Stand der Ausschreibung des Regionalmanagements,
- zum ILEK und der Gremienstruktur im ILE-Prozess,
- zu den laufenden Gesprächen des Regionalmanagements mit den Tourist-Informationen und den Gemeinden,
- zum Projekt „Zertifizierung von Natur- und Landschaftsführern im Naturpark“,
- zu den „Natur-erleben-Projekten“ des Naturparks und in der Region.

Außerdem möchten wir schon auf verschiedene Termine in den kommenden Monaten, z.B. die Mitgliederversammlung des Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide e.V., hinweisen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern und ruhige Feiertage!

Ihre Geschäftsstelle in Amelinghausen

März 2008



ILE-Prozess und Regionalmanagement

■ Minister Ehlen besucht die Naturparkregion

Wie unserer Pressemitteilung vom 21.02.2008 bzw. den regionalen Medien bereits zu entnehmen war, hat Minister Hans-Heinrich Ehlen am 18.02.08 die Naturparkregion Lüneburger Heide besucht. Er ist damit einer Einladung des Vorstandes des Vereins der Naturparkregion Lüneburger Heide und des Vorstandes der Lokalen Aktionsgruppe anlässlich des Ausscheidens bei LEADER gefolgt. In der Beratung ging es um die künftigen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten des Landes für die Naturparkregion auch außerhalb von LEADER.

Nachdem die Region in der Beratung die positiven Ergebnisse des LEADER+-Prozesses, die Strukturen der interkommunalen Zusammenarbeit und ihre im Regionalen Entwicklungskonzept festgeschriebenen Entwicklungsziele noch einmal deutlich gemacht hatte, hob

Minister Ehlen die Einmaligkeit der Zusammenarbeit über drei Landkreisgrenzen in Niedersachsen hervor. Diese Zusammenarbeit verdiene die volle Unterstützung des Landes. ILE-Regionen sollen durch das Land grundsätzlich nicht schlechter gestellt werden als LEADER-Regionen. Man habe sich auch mit dem Umwelt- und Wirtschaftsministerium darüber abge-

stimmt, wie die Naturparkregion in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt werden könne. Im Ergebnis der Diskussion mit dem Landwirtschaftsministerium lässt sich festhalten, dass der Naturparkregion weiterhin sämtliche Fördermöglichkeiten offen stehen und sie ihren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen kann und sollte.

■ Ausschreibung zur Vergabe des ILE-Regionalmanagements läuft

Das Leader+-Regionalmanagement in Trägerschaft der Samtgemeinde Amelinghausen läuft noch bis 30. Juni 2008. Dann soll das ILE-Regionalmanagement direkt anschließen. Träger des ILE-Regionalmanagements wird der Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.

Anders als bei LEADER muss ein ILE-Regionalmanagement aufgrund der förderrechtlichen Vorgaben europaweit ausgeschrieben und

an eine Stelle außerhalb der öffentlichen Verwaltung mit entsprechender Qualifikation vergeben werden. Nachdem der Vorstand des Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide e.V. am 13. Februar 2008 beschlossen hatte, die maximale Fördersumme in Höhe von 75.000 € pro Jahr für die nächsten fünf Jahre zu beantragen, hat das Amt für Landentwicklung inzwischen einen vorzeitigen Investitionsbeginn ausgesprochen. Die europaweite Ausschreibung konnte damit am 10.03.2008 an die EU zur Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt gesendet werden. Mit dem Abschluss des Vergabeverfahrens ist unter Einhaltung der vorgeschriebenen Fristen Anfang/ Mitte Juni zu rechnen.

■ ILEK und Gremienstruktur im ILE-Prozess

Auch wenn der ILE-Prozess dem LEADER-Prozess grundsätzlich sehr ähnlich ist, sind manche Vorgaben etwas anders. So soll für den ILE-Prozess eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden. Eine Lokale Aktionsgruppe, in der mindestens 50 % der Mitglieder Partner aus dem Bereich Wirtschaft und Soziales (WiSo-Partner) sein müssen, ist nicht gefordert. Es ist daher sinnvoll, für den ILE-Prozess die Lokale Aktionsgruppe der Naturparkregion, die sich am 12. September 2007 gegründet hat, aufzulösen und alle Interessierten – ob kommunaler Vertreter oder WiSo-Partner - in regelmäßigen Regionalkonferenzen am weiteren Entwicklungsprozess zu beteiligen. Der gewählte LAG-Vorstand bildet künftig die geforderte Steuerungsgruppe.

Für die „Umwandlung“ des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) in ein Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) sind in einem begrenzten Maße Veränderungen vorzunehmen. Die Grundstruktur des Konzeptes kann bestehen bleiben. Der für die Anerkennung eines ILEK geforderte Beteiligungsprozess während der Konzepterarbeitung wurde mit dem Beteiligungsprozess bei der Erstellung des REK im Sommer 2007 bereits nachgewiesen. Ein wesentlicher Punkt für die Anerkennung als ILEK ist die Benennung von konkreten, umsetzungsreifen Leitprojekten im ILEK, die dann jährlich fortgeschrieben werden. Das Regionalmanagement bewertet hierzu gegenwärtig alle zum REK angemeldeten Projekte nach ihrer Förderfähigkeit nach der ZILE-Richtlinie und nach anderen Richtlinien. Einzelnen Gemeinden sind die Ergebnisse dieser Auswertung jeweils für ihre Projekte bereits zugegangen. Die übrigen Gemeinden und anderen Projektträger erhalten die Bewertung in den kommenden Wochen. Die Auswahl der Leitprojekte erfolgt dann unter Beteiligung der Steuerungsgruppe und der Regionalkonferenz.



Beratung am 18.02.08: Helma Spöring (ML), Minister Ehlen, Helmut Völker



■ Regionalmanagement führt Gespräche mit Gemeinden und Tourist-Informationen

Um ein Jahr nach der Erweiterung des Naturparks Lüneburger Heide und nach dem Ausscheiden bei LEADER ein Stimmungsbild einzufangen sowie über die aktuellen Entwicklungen und Fragen zu informieren, nimmt Frau Scherer als Regionalmanagerin gegenwärtig an Bürgermeisterrunden der Samtgemeinden teil und führt Gespräche mit den Einheitsgemeinden. Auch wenn noch nicht alle Gespräche abgeschlossen sind, lässt sich schon jetzt ein erstes Resümee ziehen.

Seitens der Gemeinden wurden insbesondere folgende Punkte positiv hervorgehoben, aber auch kritisiert:

- Es wird grundsätzlich eingeschätzt, dass die Nachteile durch das Ausscheiden bei LEADER durch ILE kompensiert werden können. Allerdings macht die „Umstellung“ von LEADER auf ILE erneut deutlich, dass der Aufwand zur Erlangung von Fördermitteln äußerst hoch ist. Gerade kleinen Gemeinden fehlt es an Kapazitäten, sich um Fördermittel zu bemühen. Die Vielzahl an Förderprogrammen und Ansprechpartnern bleibt zu einem großen Teil unüberschaubar.
- Gerade im Zusammenhang mit der Gründung der Lüneburger Heide GmbH tritt zum Teil die Frage auf, welche Aufgaben jeweils der Naturpark Lüneburger Heide, die Kreistourismusorganisationen und die Lüneburger Heide GmbH wahrnehmen sollten. Hier ist in den nächsten Monaten ein transparent geführter Diskussionsprozess notwendig. Doppelarbeiten sind in jedem Fall zu vermeiden.
- Die Gemeinden begrüßen die Idee zu einer einheitlichen Beschilderung mit Hinweis auf den Naturpark an den Ortseingängen. Die Bezeichnung „Naturparkgemeinde“ oder „Gemeinde im Naturpark Lüneburger Heide“ auf der Beschilderung oder Briefköpfen wird kritisch gesehen. Der Abdruck des Naturpark-Logos sollte ausreichend sein.
- der Naturpark informiert die am Entwicklungsprozess Beteiligten mit dem Informationsbrief „Naturpark aktuell“, mit Pressemitteilungen, in Informationsveranstaltungen und in persönlichen Gesprächen ausführlich und in geeigneter Form über die laufenden Aktivitäten und Projekte. Die Information der Bevölkerung sollte jedoch noch intensiviert werden. Die Gemeinden, die über eine Gemeindezeitung verfügen, sind gerne bereit, in jeder Ausgabe 1 bis 2 Seiten für Informationen der Geschäftsstelle zu reservieren.

Am 8. Januar 2008 hatte der Naturpark die örtlichen Verkehrs- und Kulturvereine und die Tourist-Informationen zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung nach Amelinghausen eingeladen. In der Veranstaltung informierte der Naturpark über seine Aufgaben, über aktuelle Projekte und geplante Aktivitäten. Ferner wurde darüber diskutiert, wie eine Zusammenarbeit zwischen den Tourist-Informationen und dem Naturpark gestaltet werden kann und sollte. Da die personellen und finanziellen Ressourcen in den einzelnen Tourist-Informationen im Naturpark sehr unterschiedlich sind, entschied sich die Naturpark-Geschäftsstelle, die Tourist-Informationen einzeln zu einem persönlichen Gespräch aufzusuchen, um ihre Situation näher kennen zu lernen und Ideen detaillierter zu erörtern. In den Gesprächen wurde u.a. Folgendes deutlich:

- In den Tourist-Informationen existiert eine hohe Bereitschaft, vor Ort über den Naturpark zu informieren. Die Idee, die Tourist-Informationen als Naturpark-Informationsstellen durch entsprechende Marketing- und Informationsmaterialien sowie eine entsprechende Ausschilderung auszurüsten, wird begrüßt und unterstützt.



Vorschlag zur Ausschilderung der Naturpark-Informationsstellen

- Auch bei den Tourist-Informationen stellt sich die Frage, wie eine Aufgabenteilung zwischen der Lüneburger Heide GmbH, dem Naturpark und den Kreistourismusorganisationen aussehen kann. Es wird jedoch allgemein davon ausgegangen, dass der Naturpark zu den Tourist-Informationen und Gemeinden „näher dran“ sein wird als die Lüneburger Heide GmbH. Der Naturpark wird daher als wichtiger Partner gesehen, der die Region auf der Ebene der „Gesamtdestination Lüneburger Heide“ vertreten und auch weiterhin bei der Vermarktung der Naturparkregion tätig werden sollte. Es ist in jedem Fall aufgrund der sehr eingeschränkten personellen Kapazitäten zu vermeiden, dass bei den Tourist-Informationen Doppelarbeiten geleistet werden müssen, weil mehreren Organisationen zugearbeitet werden muss.



- Ein Erfahrungsaustausch zwischen Tourist-Informationen und dem Naturpark einmal im Jahr ist sinnvoll und zu begrüßen.

Mit den Gemeinden und Tourist-Informationen, mit denen das Regionalmanagement noch keine Gespräche geführt hat, wird Frau Scherer nach Ostern in Verbindung treten.

Laufende Projekte des Naturparks

■ Rege Teilnahme bei dem Projekt „Zertifizierung von Natur- und Landschaftsführern“

Im Rahmen des Projektes „Aus- und Fortbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern und Aufbau eines Netzwerkes von GästeführerInnen im Naturpark Lüneburger Heide“ haben in den letzten Wochen verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. So startete am 18. Januar 2008 der Zertifizierungslehrgang, an dem 20 Personen mit unterschiedlichen Erfahrungen im Bereich der Gästeführung teilnehmen. Der Lehrgang wird im April mit einer Prüfung abgeschlossen. Grundlage des Stoffplans ist ein vom „Bundesweiten Arbeitskreis



Die Teilnehmer am Lehrgang „Zertifizierung von Natur- und Landschaftsführern“

der staatlich getragenen Natur- und Umweltschutzakademien“ (BANU) entwickeltes, bundeseinheitliches Curriculum. Angereichert durch regionsbezogenes Wissen ist die Zertifikatsfortbildung so qualitätsorientiert und gleichzeitig praxisbezogen, dass sie die Akzeptanz und Unterstützung so renommierter Dachverbände wie EUROPARC und des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) genießt.

Nach Angaben der Schulungsteilnehmer hat sich bereits am ersten Kurswochenende eine sehr positive Lernatmosphäre entwickelt. Unter den Teilnehmern sind sowohl Personen ohne Erfahrungen im Bereich der Gästeführungen als auch GästeführerInnen mit mehrjähriger Erfahrung, die ihr Wissen auffrischen. Im Lehrgang wird deutlich, dass es sehr hilfreich ist, wenn man die Erfahrungen untereinander austauschen und sich gegenseitig bei seiner Arbeit unterstützen kann.

Aus diesem Grund hat der Naturpark am 09. Februar 2008 das 1. Treffen der GästeführerInnen im Naturpark Lüneburger Heide im Haverbeckhof in Niederhaverbeck durchgeführt. Vierzig Gästeführer

aus der gesamten Region nahmen daran teil, lernten sich untereinander kennen und tauschten ihre Erfahrungen aus. So referierte Christa Dittmer über das Thema „Der Gast ist König – Wie verpacken wir unser Geschenk“. Jürgen Persiel berichtete über seine Erfahrungen bei den Führungen bei der Landesgartenschau in Winsen. Hanna Reske und Christel Buchholz schilderten die Erfahrungen des VNP bzw. der Schneverdingen Touristik im Bereich der Natur- und Landschaftsführungen.



1. GästeführerInnen-Treffen am 09.02.08 in Niederhaverbeck

Die Teilnehmer des Treffens diskutierten auch über den ersten Entwurf der gemeinsamen Vermarktungsplattform. Unter www.naturpark-lueneburger-heide.de sollen künftig die Angebote der Gästeführer im gesamten Naturpark zentral beworben werden. Die Anwesenden verständigten sich auf Qualitätskriterien für die einzelnen Angebote und die Ausgestaltung der Vermarktungsplattform, die mit der Neugestaltung der Internetpräsenz des Naturparks bis Ende September 2008 eingerichtet wird.

Um ein lebendiges Netzwerk zwischen den GästeführerInnen zu schaffen, soll nun jedes Jahr ein solches Treffen stattfinden.

Für interessierte Gästeführer, die nicht an dem o. g. Zertifizierungslehrgang teilnehmen, hat der Naturpark mit Unterstützung von Jan Brockmann und Susanne Eilers zwei Weiterbildungsseminare Angebote. Am 23.02.2008 informierten sich 20 Gästeführer im Camp Reinsehlen, Schneverdingen, über die Natur und Kultur in der Lüneburger Heide. Am 01.03.2008 besuchten 14 Personen ein Rhetorikseminar in Amelinghausen.

Der Naturpark plant auch in Zukunft solche Weiterbildungsseminare in Kooperation mit Anderen (z.B. der NNA) anzubieten. Mögliche Themen für die Seminare können von den GästeführerInnen gerne vorgeschlagen werden.

Wir danken Herrn Brockmann, Frau Eilers und der gesamten projektbegleitenden Arbeitsgruppe für die positiven Zwischenergebnisse und die konstruktive Zusammenarbeit. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 29. April statt. Im Mai läuft die Förderung des Projektes über LEADER+ aus.



■ Naturpark schreibt Projekte „Natur erleben“ aus

Kurz vor Weihnachten wurden dem Naturpark Lüneburger Heide Fördermittel aus dem Programm „Natur erleben“ für die Projekte

- Attraktive Wander- und Spazierwege (Familienerlebnispfade),
- Die Natur auf dem Rad erleben,
- Die Natur zu Fuß erleben,
- Die Natur auf dem Pferd erleben,
- Internetpräsentation der Natur und naturbezogenen Angebote des Naturparks Lüneburger Heide

bewilligt bekommen. Der Naturpark hat sich Mitte Februar nun mit einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe, in der die Landkreise, die Kreistourismusorganisationen, der HeideWorld e.V., der ADFC und der Reiterverband Lüneburger Heide vertreten sind, über die Leistungsbeschreibungen und die Fachbüros verständigt, die in die beschränkte Ausschreibung einbezogen werden. Die Angebotsaufforderungen wurden Anfang März an die Büros versandt. Am 1. April wird die Arbeitsgruppe die Angebote auswerten und eine Auswahl von Büros zu Angebotspräsentationen einladen. Mit einer Vergabe der Aufträge ist Ende April zu rechnen.

Projekte in der Region

■ Naturparkregion nutzt intensiv das Förderprogramm „Natur erleben und „Nachhaltige Entwicklung“

Im Oktober 2007 wurde die Richtlinie zum Förderprogramm „Natur erleben und nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Seit dem sind sieben Projekte aus der Naturparkregion aus dem Bereich „Natur erleben“ bewilligt worden. Darunter die im vorangegangenen Abschnitt genannten fünf Projekte des Naturparks und zwei Projekte des VNP zur Gestaltung der Außenanlagen des Naturinformationshauses in Undeloh und zum Ausbau eines Naturspeichers in Wilsede. Die Fördersumme für diese sieben Projekte beträgt zusammen rund 246.000 € (80% der Investitionskosten).

Zum Stichtag 31.12.2007 wurden für das Jahr 2008 weitere neun Projekte aus der Naturparkregion im Bereich „Natur erleben“ beantragt. Darunter Projekte des Naturparks (wie in der 5. Ausgabe des „Naturpark Aktuell“ berichtet), des VNP, der Gemeinde Salzhausen, der Gemeinde Bispingen und des Fördervereins „Deutsches Ameisen-Kompetenzzentrum“. Mit einer Entscheidung über diese Anträge ist im April 2008 zu rechnen.

Die nächste Antragsfrist für den Bereich „Natur erleben“ ist der 30.09.2008. Bis dahin müssen die Anträge für Projekte, die im Jahr 2009 umgesetzt werden sollen, bei der NBank eingereicht sein. Der Fördersatz beträgt 80 %. Die Projekte sollten eine Investitionssumme von 100.000 € nicht übersteigen.

Für den Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ liegen der NBank zwei Anträge zu Projekten aus der Naturparkregion vor. Bei dem einen Projekt handelt es sich um den Ausbau des Naturinformationshauses in Undeloh. Projektträger ist der VNP, dem hierzu bereits ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt wurde. Der andere Antrag bezieht sich auf das „GPS-gestützte Besucherinformationssystem im Naturpark Lüneburger Heide“, das von der NNA mit weiteren Projektpartnern (u.a. dem Naturpark) realisiert werden soll. Der Naturpark Lüneburger Heide wäre dann das erste Großschutzgebiet in Deutschland, das über ein solches Besucherinformationssystem verfügen würde.

Für den Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ gibt es keine Antragsfristen. Die Investitionssumme der Projekte sollte über 100.000 € liegen. Der Fördersatz liegt bei 75%.

Nähere Informationen zum Förderprogramm sind bei Frau Scherer in der Naturpark-Geschäftsstelle oder unter www.nbank.de erhältlich.

Termine

■ Mitgliederversammlung des Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide e.V

An dieser Stelle möchten wir schon einmal darauf hinweisen, dass die Mitgliederversammlung des Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide e.V. am Dienstag, 20. Mai 2008 um 17.00 Uhr stattfinden wird. Der Ort der Versammlung ist noch nicht bekannt. Die Einladungen gehen allen Mitgliedern rechtzeitig zu.

■ Weitere Termine

- 09. April 2008: Beratung der Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Naturparke in Niederhaverbeck
- 05. bis 07. Mai 2008: Geschäftsführer-Tagung des Verbandes Deutscher Naturparke



Impressum:

Verantwortlich für die Veröffentlichung ist der Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e.V., vertreten durch den Vorsitzenden Helmut Völker

Marktstraße 1, 21385 Amelinghausen

Tel: 04132/920972, Fax: 04132/920916

Mail: nicola.scherer@naturpark-lueneburger-heide.de

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, BLZ 240 501 10, Nr. 32 03 63

- 23. bis 25. Juni 2008: Die Erlebnis-Umwelt-Tour des Verbandes Deutscher Naturparke hat sich angekündigt und möchte Station in Soltau machen. Bei der von Kaufland unterstützten Aktion tourt das Umweltbüro Trenz mit Uhu Ben durch die Naturparke in Deutschland und bietet ein Umweltbildungsprogramm zum Anfassen für Groß und Klein.
- 04. bis 06. Juli 2008: Tag der Niedersachsen in Winsen/ Luhe. Der Naturpark plant, sich hier gemeinsam mit dem Heide-Elbe-Ultralauf mit einem Stand zu präsentieren.
- 5. Oktober 2008: 1. Heide-Elbe-Ultralauf 2008 quer durch den Naturpark Lüneburger Heide. In Kürze erscheinen weitere Informationen zum Streckenverlauf, den Anmeldefristen und den Veranstaltungen um den Ultralauf auf der Internetseite www.heide-elbe-ultralauf.de und in Form von Flyern. Wir würden uns freuen, wenn Sie schon jetzt Laufinteressierte auf den Lauf hinweisen. Bei Fragen stehen Jürgen Meinberg (0160/90777785), Ulrike Marszk (04132/ 920935) oder Tim Buchholz (04132/920944) gerne zur Verfügung.



Das Organisationsteam für den Heide-Elbe-Ultralauf: Jürgen Meinberg, Ulrike Marszk, Tim Buchholz

■ 1. Norddeutsches Königinnentreffen in Schneverdingen

Anlässlich der 777-Jahr-Feier der Stadt Schneverdingen geben sich am 14. und 15. Juni 2008 die Majestäten die Ehre. Rund 50 Königinnen samt Gefolge aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sind an diesem Wochenende eingeladen, nach Schneverdingen zu kommen. Für weitere Informationen zu der Veranstaltung stehen die Mitarbeiterinnen der Schneverdingen Touristik persönlich, unter Telefon (0 51 93) 93 800 oder per E-Mail unter touristik@schneverdingen.de zur Verfügung. Das detaillierte Programm steht zudem auf der Homepage www.schneverdingen-touristik.de zum Download bereit.

Der Naturpark beabsichtigt, bei dem Königinnen-Treffen an einem Infostand über den Naturpark Lüneburger Heide zu informieren. Er legt dabei auch gerne Informationen von Tourist-Informationen oder anderen Institutionen aus dem Naturpark (z.B. Veranstaltungskalender) aus. Interessierte wenden sich bitte an Frau Scherer (04132/920972).

Sonstiges

■ Praktikanten in der Geschäftsstelle

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, inseriert seit Oktober 2007 die Naturpark-Geschäftsstelle in verschiedenen Praktikumsbörsen im Internet, um Studenten auf die Praktikumsmöglichkeit im Naturpark aufmerksam zu machen. Für den Zeitraum von November 2007 bis März 2008 hatten sich neben Frau Kirfel, die wir das letzte Mal vorgestellt hatten, zwei weitere Praktikanten gemeldet. Wir freuen uns, dass sich junge Menschen aus unserer Region uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Vom 07.01 bis zum 29.02.2008 hat Malte Bläring ein 2-monatiges Praktikum in der Naturpark-Geschäftsstelle absolviert. Herr Bläring ist Lüneburger und studiert im 9. Semester Raumplanung an der Universität Dortmund. Während des Praktikums hat er sich mit der Einrichtung von Naturpark-Informationsstellen und dem Förderfonds Hamburg-Niedersachsen beschäftigt und die allgemeinen Arbeiten in der Geschäftsstelle unterstützt. Im Rahmen einer Studienarbeit hat er zudem den bisherigen regionalen Entwicklungsprozess der Naturparkregion und seine Fortführung bewertet. Seine Diplomarbeit plant er zum Thema „Metropolregion Hamburg“. Wir danken Herrn Bläring für seine tatkräftige Unterstützung und wünschen ihm viel Erfolg beim Abschluss seines Studiums.

Seit dem 04.02.2008 absolviert Raphael Henkel ein achtwöchiges Praktikum in der Geschäftsstelle des Naturparkvereins Lüneburger Heide e.V. Herr Henkel studiert Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung an der Fachhochschule Göttingen und schreibt in Verbindung mit dem Praktikum in der Geschäftsstelle seine Masterarbeit. Inhaltlicher Schwerpunkt seiner Masterarbeit ist die Positionierung der Naturparkregion als Marke, insbesondere hinsichtlich einer künftigen überregionalen Vermarktungsstrategie der Lüneburger Heide GmbH. Weiterhin unterstützt er die Organisation des Heide-Elbe-Ultralaufes und wirkt unterstützend im Rahmen des Tagesgeschäfts der Geschäftsstelle.

Herr Henkel kommt ursprünglich aus Soltau. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse seiner Arbeit und wünschen ihm alles Gute für den Abschluss seines Studiums und seinen weiteren beruflichen Werdegang.